



Hartmut Schurr

73 Jahre, Anästhesist im Unruhestand mit Beiratserfahrung
Schwerpunkte in der Umwelt-, Stadtentwicklungs- und Gesundheitspolitik: Bebauung sozialverträglich organisieren, wirkungsvolle Sanierung des Grundwassers im Bereich des Tanklagers Farge.

Andreas Bähr

54 Jahre, Postzusteller, 2 Kinder.
Seit einigen Jahren sachkundiger Bürger für Migration, Bildung, Kinder- und Jugendinteressen. Wichtig ist mir zudem, sich der wachsenden Fremdenfeindlichkeit/Rechtsradikalismus entgegenzustellen.



Anke Krohne

64 Jahre, Betriebswirtin, seit 2007 Fraktionssprecherin.
Ich interessiere mich für Senioren, Umwelt, Bauvorhaben, Gesundheit, Tanklager, die Entwicklung des Blumenthaler Zentrums und würde mich freuen, wenn Sie mir Ihre Stimmen geben.



Martin Radtke

52 Jahre, Rentner
Mein Schwerpunktthema ist Gesundheit, soziale Gerechtigkeit sowie die Grundversorgung im Stadtteil.



Kai Makatowski

54 Jahre, IT-Angestellter (Justiz), in Rönnebeck aufgewachsen.
Besonderes Augenmerk lege ich auf die Stärkung der Arbeitnehmerrechte, sowie deren konsequente Umsetzung. Dafür mache ich mich auch seit nunmehr 10 Jahren im Personalrat stark.



Blumenthal

**Offen,
solidarisch
und gerecht.**

*DIE LINKE. Bremen
Faulenstraße 75
28195 Bremen*

*Telefon: 04 21/32 06 66
Fax: 04 21/32 06 67
beiratblumenthal@dielinke-bremen.de
www.dielinke-bremen-nord.de*

*V.i.S.d.P.: Lucie Horn
Fotos: Frank Scheffka*

DIE LINKE.

Die Linksfraktion im Blumenthaler Beirat kann auf zwölf Jahre erfolgreiche Beiratsarbeit zurückblicken. In der letzten Legislaturperiode haben wir mit etlichen Anfragen/Anträgen zu Themen wie z. B. Busverbindungen, Barrierefreiheit, Spielplätzen oder Stadtentwicklung positive Akzente gesetzt. Blumenthal kann aber mehr. Statt Steuergelder bevorzugt in veraltete Wirtschaftsförderung für private Investoren zu schieben, soll Geld für die Verbesserungen der Lebensbedingungen aller Bewohner im Stadtteil eingesetzt werden (z. B. Blumenthaler Krankenhaus, BWK-Gelände, neue Wohnungsbauvorhaben).

Das würden wir gerne umsetzen und haben uns für die nächsten Jahre u. a. folgende Themen vorgenommen:

Bildung

Alle Kinder haben das Recht auf Bildung. Um dies zu gewährleisten, müssen die Schulen personell besser ausgestattet werden. Dies gilt insbesondere für Grundschulen in benachteiligten und stark migrantisch geprägten Ortsteilen. Zusätzliches sozialpädagogisches Personal ist hier dringend erforderlich, um dem Anspruch der Inklusion gerecht zu werden. Das in Blumenthal 45% aller Kinder aus Hartz IV Familien kommen ist ein Skandal und eine Folge der verfehlten Rot-Grünen Bildungspolitik vergangener Jahre. Es werden in unserem Stadtteil dringend wieder gut ausgestattete Grundschulen benötigt, denn hier ist der Missstand derzeit besonders ausgeprägt. Blumenthal braucht außerdem eine weitere Grund- sowie Oberschule. Die Linke ist weiterhin für eine Schule für Alle. Der zugestimmte Bildungskonsens kann hier nur ein Zwischenschritt sein. Dort festgelegte Verbesserungen für Grund- und Oberschulen in Blumenthal müssen dringend eingefordert werden. Wir befürworten zudem die geplante Zentralisierung der Berufsschulen als Campus auf dem BWK-Gelände in Blumenthal.

Gesundheit

Die ärztliche Versorgung in Bremen-Nord muss auf hohem Niveau gewährleistet sein. Dafür ist die Aufwertung des Krankenhauses Bremen-Nord zu einem umfassenden Versorgungszentrum notwendig. Die Stroke Unit (Spezialstation für Schlaganfall-Patienten) muss erweitert werden. Außerdem spricht sich die LINKE nach wie vor gegen den Abzug der Level II-Frühchenversorgung aus.

Perinatalzentrum der Stufe 1 zur Versorgung Frühgeborener (29. Woche und jünger sowie 1500g) gehört gerade im Hinblick auf die Schließung der Geburtshilfe- und Gynäkologiestation in Nordenham dringend wieder in das Krankenhaus Bremen-Nord. Die kassenärztliche Vereinigung (KV) verweigert Bremen-Nord einen eigenen Zulassungsbezirk, was zu Schwierigkeiten bei der ärztlichen Versorgung von ambulanten Patienten führt. Die Linke fordert daher dies zu ändern. Bremen-Nord muss endlich als eigenständiger Arztbereich geplant werden, um eine deutlich bessere kinder- und fachärztliche Versorgung zu erreichen. Denn hierdurch würde die Attraktivität Bremen-Nords für Ärzte deutlich gesteigert.

Bürgerbeteiligung und Bürgerfreundlichkeit

Die Initiierung eines Jugendbeirates halten wir für wichtig. Frühe politische Mitarbeit führt zu engagierten Bürgern. Jugendliche haben eine Stimme und die muss deutlicher sichtbar werden. Astronaut Gerst schickt aus dem Welt- raum eine Botschaft an die Kinder zum Zustand der Erde, Grete Thunberg (16 Jahre) liest der Wirtschaftselite in Davos die Leviten. Jugendliche müssen im Beirat beteiligt werden! Für die Beiräte in Bremen fordern wir eine echte Stärkung der Beiratsrechte, statt kosmetischer Änderungen beim Beirätegesetz. Denn über einen Beirat mit starken Rechten kann mehr für den Stadtteil erreicht werden. Zudem fordern wir eine Personalaufstockung im Bauamt Bremen-Nord, damit die Bearbeitungszeit der Bauanträge drastisch sinkt.

Infrastruktur

Der Marktplatz in Blumenthal ist immer wieder Programm, aber es wirkt festgefahren und ziellos was an Ergebnissen bisher dabei herauskam. Wir lehnen die Öffnung des Marktplatzes für den Autoverkehr ab. Er muss zu einem Raum der Begegnung für alle Bürger umgestaltet werden. Der Wohnungsneubau in Blumenthal ist nicht optimal. Bewusst wird das jedem Blumenthaler, der sich die Bebauung des ehemaligen Dewers-Gelände anschaut. Auf einer potentiell ausbaufähigen Weserhanglage wurden veraltete Wohnkonzepte realisiert. Der Ausbau von Bodden-Nord, wo große Flächen mit Einfamilienhäusern zugepackt werden, statt neue gemeinschaftliche Wohnkonzepte zu initiieren, ist ein Beispiel für konzeptionell

verfehlten Wohnungsneubau. Die LINKE Blumenthal fordert generationsübergreifende Wohnkonzepte. Die Linienführung der BSAG muss wieder benutzerfreundlicher werden, um die vielen notwendigen Umsteigevorgänge zu vermindern. Schnellbusse sollten wieder eingesetzt werden und auch nach 20 Uhr fahren. Der Bahnhof Farge-Ost sollte gebaut. DIE LINKE will das Stadtticket auf 25 € monatlich vergünstigen (Kinder kostenfrei). Dabei soll der Berechtigtenkreis auf Geringverdiener ausgeweitet werden. Perspektivisch fordern wir einen kostenfreien ÖPNV. Am Steending muss ein Radweg im Bereich des Golfplatzes entstehen. Darüber hinaus ist für eine bessere Beleuchtung in ganz Blumenthal zu sorgen. Wir sprechen uns für eine barrierefreie Stadtplanung aus, die behinderten- und seniorengerecht ist.

Kultur

Das NUNATAK leistet als kulturelle Initiative das ganz Jahr wertvolle Integrationsarbeit und muss finanziell langfristig abgesichert werden. Die Bücherei muss in das Gebäude des ehemaligen, jetzt ungenutzten Rathauses umziehen. Sie muss wieder in eine öffentliche Stadtbibliothek umgewandelt werden. Die ehrenamtlichen Helferinnen sollen an der Neugestaltung mitwirken. Die Linke Blumenthal fordert im Bereich der ehemaligen Strandhalle einen attraktiven Außenbereich als öffentlichen Treffpunkt für alle Bürger, mit der Möglichkeit für behindertengerechte Gastronomie direkt an der Weser. Der freie Zugang zum Fluss muss den Bewohnern wieder zurückgegeben werden, denn Flussufer sind kein Privatbesitz, sondern Gemeinschaftsflächen. DIE LINKE Blumenthal fordert die Fahrradwege in Blumenthal zu sanieren, und unterstützt den ADFC für eine Premium-Route für eine schnelle Fahrradverbindung in die Stadt und darüber hinaus.

Umwelt

Das Tanklager Farge setzt weiterhin giftige Substanzen in Luft, Boden und Grundwasser frei. Die Linke unterstützt die Forderungen der Bürgerinitiative Tanklager Farge e.V. auf Renaturierung der Flächen. Wir fordern immer noch die Schließung der Müllverbrennung, die durch die BREWA und dem Heizkraftwerk auf dem BWK-Gelände stattfindet.